

u. Kraftzentralen bei sämtlichen Werken. Die Belegschaft der Betriebe der Halleschen Pfännerschaft betrug Ende Dez. 1932 = 1570 Mann.

Steinkohlenbergbau in Westfalen. Zeche Mansfeld in Bochum-Langendreer mit 4 Förderschachtanlagen sowie Kokerei u. Nebenproduktengewinnung. Die Kohlenförderung betrug in den Jahren 1929—1932: 679 985, 531 247, 486 331, 492 145 t, die Kokserzeugung 245 890, 186 313, 174 032, 187 482 t. Die Belegschaft betrug 1929—1932: 2109, 1605, 1525, 1518 Mann. Zeche Sachsen in Heßen bei Hamm i. W. (siehe unter Tochtergesellschaften usw.).

Weiter verblieben im Besitz der Ges. die landwirtschaftlichen Betriebe, die Hausgrundstücke in Eisleben, Hettstedt, Großörner, Burgörner, Molmeck, Rothenburg, Obersdorf, Gomma sowie Oberröblingen, Wansleben und Stedten, die stillgelegten Kaliwerke sowie die Tochtergesellschaften und Beteiligungen.

Tochtergesellschaften u. Beteiligung:

Mansfeldscher Kupferschieferbergbau Akt.-Ges., Eisleben. (Ausführliche Angaben über die Gesellschaft siehe Seite 3082.)

Gewerkschaft Sachsen, Heßen bei Hamm i. W. Beteiligung 50%. Ein beabsichtigter Verkauf dieser Beteiligung, der eine Stilllegung der Zeche nach sich ziehen sollte, ist infolge des von der nationalen Regierung aufgestellten Wirtschaftsprogramms unterblieben und die Weiterführung der Zeche gesichert. Gegr.: 10./2. 1914. Anzahl der Kuxe: 1000. Größe der Grubenfelder: 7 662 865 qm. Schachtanlagen: Doppelschachtanlage. Grundbesitz: 246 ha 90 a 90 qm. Betriebsanl.: Schacht I u. II mit eisernen Doppelfördergerüsten, Kohlenwäsche, eine Koksöfenbatterie von 70 Großkammeröfen mit einer Jahresleist. von 300 000 t Koks, mit Anlagen für Gewinnung von Ammoniak, Benzol u. Teer. Sonst. Besitz: Kolonie mit 629 Arbeiter- u. Beamtenwohn. Kohlenförder. 1929—1932: 608 320, 608 401, 578 340, 512 775 t. Kokszeugung. 257 234, 213 845, 179 431, 150 285 t. Belegschaft 1929—1932: 2226, 2001, 1930, 1620.

Franz Bahner A.-G., Silberwarenfabrik, Düsseldorf. Gegr.: 18./11. 1913 (mit Wirk. ab 1./7. 1913). Kap.: 200 000 RM. Zweck: Herstell. u. Vertrieb von Metallwaren, insbes. von Silberwaren aller Art. Grundbes.: 2315 qm. Betriebsanlagen: Fabrik Düsseldorf, Volmerswerther Str. 80. Maschinelle Einricht.: Kompl. maschin. Spezial-Einricht. zur Erzeugung von echt silbernen Bestecken. Beteilig.: 100%.

Montagesellschaft m. b. H. in Berlin-Charlottenburg. Gegr.: 1913. Kap.: 1 000 000 RM. Zweck: Handel mit Nichteisenerzen u. sonst. Verhüttungsrohstoffen. Die Geschäftsführung der Montagesellschaft u. der Abteil. Mansfeldscher Metallhandel sind miteinander vereinigt. Beteilig.: 100%.

Weiß & Samed A.-G., Berlin-Wilmersdorf. Gegr.: 1./8. 1904. A.-G. seit 14./3. 1923 (mit Wirk. ab 1./1. 1923). Kap.: 100 000 RM. Zweck: Metallwarenfabrik. Beteilig.: 100%. Die Ges. befindet sich in Liqu.

Prinz Carlshütte Eisengießerei u. Maschinenfabrik A.-G., Rothenburg a. d. Saale. Gegr.: 1./2. 1909 (mit Wirk. ab 1./1. 1909). Kap.: 75 000 RM. Zweck: Betrieb einer Eisengießerei u. Maschinenbauanstalt. Grundbes.: ca. 46 400 qm. Sonst. Besitz: Eisenbahnanschluß. Beteilig.: 100%. Der Betrieb ist z. Zt. stillgelegt.

A.-G. für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen, Aachen. Beteilig.: 25.5%. — Vgl. hierüber besonderen Abschnitt.

Société Hellénique Metallurgique et Minière, Thasos. Beteilig. mit 50%. Betrieb vorläufig eingestellt.

F. A. Lange Metallwerke A.-G., Aue-Auerhammer. Gegr. 1931. Kap.: 1 000 000 RM St.-Akt., 500 000 RM Vorz.-Akt. Beteilig.: 13¼% der St.-Akt.

An weiteren abhängigen Gesellschaften sind zu nennen:

1. **Bergwerksgesellschaften** (nur Gerechtsame): Gewerkschaft Königin Luise in Rhyern, Gewerkschaft kons. Kupferschieferbergwerke in Stolberg/Harz, Kons. Hohnsteinsches Kupferschiefer-Bergwerk bei Buchholz (Kr. Ilfeld), Gewerkschaft Anhaltische Kupferschiefer-Bergwerke in Köthen, Gewerkschaft Junger Hermann in Laer.

2. **Vertriebsgesellschaften:** Hallore-Brikett-Vertrieb G. m. b. H. in Halle (Saale), Hallore-Handelsgesellschaft m. b. H. in Leipzig, Pfännerschaftliche Kohlenplätze Klinkhardt & Schreiber Nachf. G. m. b. H. in Halle (Saale).

3. **Sonstige Gesellschaften:** Glasfabrik Magdalenenhütte G. m. b. H. in Groß-Räschen, Kleiststraße 43 G. m. b. H. in Berlin, Wohnhausbaugesellschaft m. b. H. in Halle (Saale).

Ferner ist die Ges. mit geringerem Einfluß an einer Reihe kleinerer Gesellschaften wie Siedlungsgesellschaften usw. beteiligt.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört im Hinblick auf die Vielzahl der von ihr erzeugten Produkte zahlreichen Verbänden an. Die wesentlichsten sind: a) Kartell Deutscher Messingwerke, Berlin. b) Verein der Messingrohrwerke E. V., Berlin. c) Verein Deutscher Kupferrohrwerke E. V., Berlin. d) Rheinisch-Westfälisches Kohlsyndikat, Essen. e) Mitteldeutsches Braunkohlen-Syndikat von 1932 G. m. b. H., Leipzig, Dauer bis Ende März 1937. Briketts: Verkaufsbeteilig. 633 247 t, Verbrauchsbeteilig. 10 000 t; Koks: Verkaufsbeteilig. 18 000 t; Rohkohle: Verkaufsbeteilig. 54 000 u. 20 000 t, Verbrauchsbeteilig. 124 000 u. 22 000 t. f) Ostelbisches Braunkohlen-Syndikat von 1928 G. m. b. H., Berlin, Dauer bis 31./3. 1936. Briketts: Beteiligung 320 000 t; Rohkohle: Beteilig. 170 000 t. g) Deutsche Flaschenverkaufsgesellschaft m. b. H., Düsseldorf, Dauer bis 31./12. 1939. Beteilig.: Grünglas = 3.15%, Weißglas = 20.2%, Milchflaschen = 34.8% steigend bis 36.8%. h) Internationales Flaschen-Verkaufs-Kontor G. m. b. H., Düsseldorf. Beteilig.: Grünglas = 1.9%, Weißglas = 40.0% fallend bis 38.5%. i) Hallescher Verkaufsverein f. Ziegelfabrikate A.-G., Halle, u. a.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. spät, 30. Juni (1933 am 20./7.): je 10 RM A.-K. = 1 St. — Vom Reingewinn zunächst 5% z. R.-F. (Gr. 10%), Bildung besond. Rücklagen, satzungsmäßig und vertragsmäßig, Tant., dann 4% als ordentl. Div., der A.-R. erhält 10% Tant. einschließl. einer festen Jahresvergütung, die für jedes Mitglied 2000 RM, für den Vorsitzenden 6000 RM beträgt, Rest als Superdiv., soweit nicht G.-V. andere Verteilung beschließt.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Berlin: Commerz- u. Privat-Bank, Delbrück Schickler & Co., Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank, Hardy & Co. G. m. b. H., Hugo J. Herzfeld oder einer in Eisleben, Leipzig, Frankf. a. M., Dresden, Halle a. S., München, Köln u. Hamburg bestehenden Zweigniederlass. dieser Firmen; München: Bayer. Hypotheken- u. Wechsel-Bank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 18 294 000 RM (davon nom. 375 000 RM Vorz.-Akt., deren Umwandlung in St.-Akt. beschlossen ist). Die Neustückelung des A.-K. ist in Durchführung begriffen.

Urspr. 880 000 RM wurde das Kap. in den Jahren 1921 bis 1923 erhöht auf 800 Millionen Mark. — Lt. G.-V. v. 18./12. 1924 Kapital-Umstellung von 750 Millionen M in St.-A. auf 37 500 000 RM (20 : 1) u. 50 Mill. M in Vorz.-Aktien auf 375 000 RM durch Herabsetz. der St.-A. von 1000 M auf 50 RM u. Zusammenleg. von 2 Vorz.-A. zu 1000 Mark zu 1 zu 15 RM. — Lt. G.-V. v. 27./6. 1932 Herabsetzung des A.-K. in erleichterter Form von 37 875 000 Reichsmark auf 36 214 500 RM durch Einziehung von 1 660 500 RM eigener Aktien. — Die G.-V. v. 20./7. 1933 beschloß zwecks Verlustdeckung, zum Ausgleich von Wertminderungen u. Vornahme von Rückstellungen die Auflösung des gesetzlichen Reservefonds von 3 828 256 Reichsmark in Höhe eines Teilbetrages von 2 028 256 RM und Herabsetzung des Stammaktienkapitals in erleichterter Form von nom. 35 839 500 RM auf nom. 17 919 000 Reichsmark durch Einziehung von nom. 1500 RM eigener St.-Akt. u. durch Herabsetz. des Nennwerts bzw. Zusammenlegung des restl. St.-Kap. von 35 838 000 RM im Verb. 2 : 1. Die Vorz.-Akt. blieben von der Zusammenlegung befreit, wurden aber in St.-Akt. umgewandelt. Im übrigen wurde mit den Vorz.-Aktionären ein Abkommen dahin getroffen, daß die Verz.-Akt. zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt zum Nennwerte zuzüglich der bisher noch nicht gezahlten Vorzugsdiv. und Stückzinsen der Ges. überlassen werden. Der Erwerb dieser Aktien